

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der E. Meck'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

№ 28.

Neuenbürg, Samstag, den 3. Februar 1923.

81. Jahrgang.

Politische Wochenrundschau.

Man hat in der letzten Woche den Dollarkurs beinahe auf 50 000 steigen sehen. Er ist und bleibt das Barometer, an dem wir das Wetter in Deutschland ablesen können. Es zeigt auf Sturm. Das Vorgehen der Franzosen und Belgier im abgesetzten Rheinland und im neubefetzten Ruhrgebiet ist so roh und so ungerecht, daß man sich nur wundern kann, wie wenig bis jetzt die öffentliche Meinung des neutralen Auslandes sich dagegen aufgehört hat. Vielleicht hat es auch seinen Grund darin, daß man sich nirgends Hilfe zu erwarten, am wenigsten da, wo sie am wirksamsten sein könnte, bei England, Italien und Amerika, die zwar alle bei den Gewalttaten abseits stehen, aber doch nicht daran denken, einen Finger zu rühren, um sie zu verhindern. Es scheint, das Weltgewissen ist noch nicht genügend aufgeklärt und schlummert weiter. Aus der aller Welt vorliegenden friedlichen Befehung zur Sicherung der Reparationsansprüche ist ein regelrechter Krieg geworden. Er hat nur die Eigenheit, daß man auf der einen Seite mit den modernsten Waffen und unter Aufgebot eines großen Heeres kämpft, auf der andern Seite aber waffenlos bis auf die letzte uns Deutschen gebliebene Waffe der Charakterstärke. Man sperrt die deutschen Beamten scharnweise ein oder jagt sie samt Weib und Kind über Nacht ins unbefestigte Gebiet. Man sucht die Bevölkerung auszuhungern und einzuschüchtern. Das ganze neubefetzte Gebiet ist jetzt von einem militärischen Ring umgürtet, der alles überwacht, was herein oder hinaus will. Die ganze Kohlenverzeugung ist seit dem 1. Februar gegen das unbefestete Deutschland gesperrt. Aber damit sind die Gewaltmaßnahmen gewiß noch nicht erschöpft. Poincaré hat gewiß noch viele zur Verfügung, die den deutschen Widerstand brechen sollen. Sie werden jedesmal in der Form eines Ultimatus angekündigt werden. Freilich die völlige Unterbindung des Güterauslausses zwischen dem unbefestigten und besetzten Gebiet ist ebenso wie die Errichtung einer Zollschranke vorläufig zurückgestellt, doch kann beides schon in den nächsten Wochen kommen. Vorzüglich ist bis jetzt die Haltung der deutschen Beamten und Arbeiter. Die Massenausweisungen haben sie noch nicht in ihrer Treue zum Reich erschüttert. Aber auch der Haß im Reich bleibt nicht aus, denn in ungezählten hundert von Millionen, wohl schon in Milliarden fließen in ganz Deutschland die Mittel zusammen, um die missliebigen und notleidenden Brüder im Westen zu stützen. Aber auch bei uns beginnt die Not sehr hart zu werden. Die Deuierung macht rasende Fortschritte. Rettungslos verloren ist jeder, dessen Einkommen den sich überhäufenden Steuerhöhen nicht zu folgen mag. Zu Hunderten müssen verschämte Arme jetzt zu Grunde gehen. Sie können kein Brot mehr kaufen, geschweige Milch oder Fleisch. Kleider und Schuhe kaufen sich nur noch reiche Leute. Ganze Städte leben vor dem Hungertod, besonders aus den Kreisen der geringen Arbeiter. Man hat auch schon den Kopf verloren und sich aus dem Jammertal davon geschlichen: die Zahl der Selbstmorde nimmt in erschreckendem Maße zu. Wohl geht auch ein frischer Zug durch das Volk, das in allen seinen Schichten wieder wachsende denken lernt und nun vollends die Erkenntnis aufsteht, welche erbärmlicher Schand die Internationale ist, die uns in unserem Elend nicht einen Pfifferling leistet und von der wir nur das wissen, daß wir im Vertrauen auf sie ins Elend getrieben wurden.

Es ist tief zu bedauern, daß wir in solchen Zeiten nicht überall in Deutschland ein Bild völliger Geschlossenheit erleben. In Bayern mußte der Ausnahmezustand erklärt werden, weil das Ministerium Knilling der Nationalsozialisten nicht mehr Herr wird. Hier gilt das Wort des Jauberstehens von Goethe: „Die Geister, die ich rief, werd' ich nun nicht los!“ So willkommen die Bewegung im Anfang war, die sich unwillkürlich oder willkürlich gegen die blutigen Erfahrungen der Spartakistenzeit und des roten Terrors auf der Straße wandte, so äppig ist sie nacher ins Kraut gewachsen und hat schließlich alles Gesunde und Vernünftige überwuchert. Außerdem ist es in Sachen zu einer Kabintenkrisis gekommen, die bürgerlichen Parteien haben im Verein mit den Kommunisten der sozialdemokratischen Regierung ein Mißvertrauensvotum erteilt, woraus diese zurückgetreten ist. Die Lage ist nun dadurch erschwert, daß weder die Bürgerlichen, noch die Sozialisten für sich ohne kommunistische Unterstützung regieren können. Es wird daher zu einer Lösung der Krise nur durch die Bildung einer Ko-

alitionregierung kommen, mindestens zu einem Bündnis zwischen Sozialdemokraten und Demokraten, bei dem dann die Demokratie schließlich unter die Ächer gerät. Ein Blick ins Ausland zeigt eine neue Krise im Osten. Die Konferenz von Lausanne hat nichts erreicht. Der Streit um die Ölquellen von Mosul, die von den Angoratürken den Engländern nicht überlassen werden, geht weiter. Dort droht die erste kriegerische Verwicklung, die zweite aber droht in dem ungarisch-rumänischen Wettermittel, wo das kleine, aber starrum geschlossene Volk der Magyaren dem Beispiel der Türken folgt und sich die geraubten Länder bei der Kleinen Entente wieder holen will, also bei einer großen Übermacht, deren Ungarn nur mit Russlands Hilfe Herr werden kann. Dort aber liegt das große Rätsel der Zukunft. Wir hören und sehen nicht, was in Russland vorgeht, wir ahnen nur, daß große Dinge dort in Vorbereitung sind.

Deutschland.

Die Revision der Zecheleiter verworfen.

Wiesbaden, 2. Febr. Das Revisionsgericht des Generalstabs der französischen Rheinarmee hat gestern nachmittag nach 11-stündiger Beratung die von den verurteilten Großindustriellen und Beamten des rheinisch-westfälischen Industriebezirks eingelegte Revision verworfen. Das Urteil des Kriegsgerichts ist dadurch nach französischem Gesetz rechtskräftig geworden. Eine Berufung an eine höhere Instanz ist nicht mehr möglich.

Expresseversuch mit Kanonen.

Bonn, 1. Febr. Bei der Befehung der Fahrzeugwerke Drey, die erfolgte, um zwei private Personenkraftwagen zu beschlagnahmen, wurde dem Elektriker Schulte und den beiden Meistern Koth und Ernst von französischen Soldaten Revolver und Dolche auf die Brust gesetzt. Ein Panzerautomobil richtete seine beiden Geschütze unter Zustimmung der berufenden Offiziere und Ingenieure auf die nur wenige Meter von den Wänden entfernt stehenden Herren der Werksleitung und auf die Arbeiter. Die Straße war mit einem großen militärischen Aufgebot von Tanks und Panzerautos abgeperrt. Die Beamtenschaft weigerte sich, den Anweisungen der Franzosen Folge zu leisten.

Eine französische Freveltat.

Berne, 2. Febr. Wie erst jetzt bekannt wird, ist am 29. Januar ein junges Mädchen, als es des Morgens zur Arbeit ging, von mehreren Franzosen in einen Neubau geschleppt und dort vergewaltigt worden. Es war anderthalb Stunden nach Verübung der bestialischen Tat besinnungslos. Der Name „Poincaré“ darf nicht genannt werden.

In Reddinghausen lud der französische Kommandeur alle Redakteure zu sich und beschwerte sich, daß sie zu aggressiv schreiben. Er verbot Mithteilungen über den Vormarsch der Truppen und Worte wie „Erobern“, „Schänden“, „Vertragsbrecher“ zu gebrauchen. Die Redakteure stöhnten sich auf die bekannte Zusicherung in dem Plakat des französischen Kommandanten, die der Presse Freiheit garantiert. — Auch in Bochum wurden sämtliche politischen Redakteure vor den französischen Kommandanten geladen. Dieser verlangte, daß der Name „Poincaré“ überhaupt nicht genannt und im übrigen alles vermieden würde, was aufreizend auf die Bevölkerung wirken könnte. Selbstverständlich gedenken die Redakteure nicht, sich in ihrer politischen Freiheit irgendwie beeinträchtigen zu lassen.

Blüten französischer Rechtsprechung im Ruhrgebiet.

Am Montag, den 29. Januar, fand die erste Sitzung des Militärpolizeigerichts in Bredevey bei Essen statt. Die erste Verhandlung richtete sich gegen den Handlungsgehilfen Klein aus Essen wegen angeblichen Widerstands gegen einen französischen Gendarmen. Der zweite Fall erstreckte sich gegen drei junge Leute, welche nachts aus Uebermut ein Holschild, das den Weg zur Kommandantur anwies, umgedreht hatten. Sie erhielten 10 Tage Gefängnis und 150 000 Mark Geldstrafe. Im dritten Fall war der Direktor Haaländer von dem Preß- und Stempelwerk Nevisges angeklagt. Eine Arbeiterin des Preß- und Stempelwerkes Nevisges wurde von den Arbeitern des Werkes beschuldigt, sie hätte beim Einzug der Franzosen sich dadurch unwürdig benommen, daß sie, obwohl nicht einmal in der Einzugsstraße wohnhaft, den einziehenden Franzosen Kaffee und Kuchen gereicht habe. Dieses Vorgehen hatte den Unwillen der Belegschaft hervorgerufen, und der Obmann des Betriebsrats teilte dies dem Direktor

mit, der daraufhin die sofortige Kündigung des Mädchens aussprach. Dieser Vorgang kam zur Kenntnis der französischen Behörde, die das Mädchen protokolllarisch vernahm und Direktor Haaländer wegen Entlassung des Mädchens zur Rechenschaft zog. Das Militärgericht erklarte in dieser Entlassung eine Beleidigung der französischen Truppen. Haaländer wurde zu 150 000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Befetzung rheinischer Zollämter.

Nachen, 2. Februar. Gestern nachmittag wurde das Hauptzollamt in Nachen von den deutschen Beamten geräumt und von den Belgiern besetzt. Militärisch besetzt wurden auch das Hauptzollamt Neuß, das Zollamt Neuß-Hafen, das Hauptzollamt Mönchen-Grabbach, das Zollamt Krefeld-Hafen und das Zollamt Duisburg-Parallelhafen. Sämtliche deutschen Beamten haben daraufhin den Dienst niedergelegt, so daß der Betrieb völlig still steht.

Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit.

Berlin, 1. Febr. Dem Sozialpolitischen Ausschuss des Reichswirtschaftsrats ist der Gesetzentwurf über eine vorläufige Arbeitslosenversicherung auf Grund der öffentlich-rechtlichen Zwangsversicherung an Stelle der bisherigen staatlichen Erwerbslosenfürsorge vorgelegt worden. In der Uebergangzeit sind noch Fürsorgemaßnahmen neben dem Rechtsanspruch der Versicherten vorgesehen. Die Mittel der Versicherung sind zu zwei Dritteln gemeinsam von Arbeitgeber und Arbeitnehmer, zu einem Drittel von Reich, Bundesstaaten und Gemeinden aufzubringen. Träger der Versicherung sollen die Krankenkassen sein.

Passiver Widerstand gegen französische Gewalt.

Berlin, 2. Febr. Der Berliner Berichterstatter des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ hatte mit dem Reichskanzler Dr. Cuno eine Unterredung, in der dieser ausführte: „Das französische Vorgehen bestimmt unsere eigene Haltung mit eiserner Konsequenz. Wir werden uns keinesfalls dazu verleiten lassen, durch aktiven Widerstand, zu dem uns die Waffen fehlen, unseren Gegnern einen Anlaß zur größten Entfaltung seiner militärischen Machtmittel zu geben. Das weiß ich, daß unser jetziger Abwehrkampf der passiven Resistenz keinesfalls verlagert wird. Wir sind allerdings noch auf manches gefaßt. Für uns ergibt sich die einfache Tatsache, daß die schlimmsten Folgen der Befehung nicht schlimmer sein können, als die Folgen eines Nachgebens. Deshalb ist es unserem ganzen Volk auch so klar, daß wir diesen Kampf bis zum Ende durchhalten müssen, das heißt bis zu jenem Punkt, wo es unserer passiven Resistenz gelungen sein wird, die Gewalt ad absurdum zu führen. In diesem grundlegenden Gedanken sind alle einig. Wir werden niemand herausfordern. Wir werden aber auch Herrn Poincaré nicht die goldene Brücke des Scheiniegels bauen dürfen, sonst wäre der Kampf der Arbeiter und Unternehmer im Ruhrgebiet umsonst.“

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Febr. Im Reichstag gedenkt am Donnerstag zu Beginn der Sitzung Präsident Löbe des Gedächtnistages in Oberschlesien, wo mehr als 100 Bergleute ihren Tod gefunden haben. Das Haus hat sich von seinen Bläuen erhoben zum ehrenden Andenken und zum Zeichen der Teilnahme. Dann geht es in die Arbeiten des arauen Alltags hinein. Das deutsch-polnische Abkommen über die oberschlesische Liquidationsmasse wurde ohne Aussprache angenommen. Ebenso wurde eine Reihe kleiner Vorlagen debattelos angenommen, jedoch man überraschend schnell zur dritten Lesung des Jugendgerichtsgesetzes kommt. Hier ist eine namentliche Abstimmung vorgesehen. Da aber das Haus noch recht schwach besetzt ist, macht der Präsident den Vorschlag, die Sitzung um eine halbe Stunde zu vertagen mit der offiziellen Begründung, daß noch einige neue Anträge vorbereitet werden.

Ausland.

Die Folgen der Ruhraktion für Frankreich.

Wenn Frankreich heute nach drei Wochen die Bilanz aus seiner Ruhraktion ziehen wollte, so müßte es dabei feststellen, daß der Franken dabei rapide abwärts geht und immer weiter sinkt. Er stand nämlich gestern auf 81 1/2 zum Pfund und auf 17,15 zum Dollar. Andererseits gilt der Schweizer Franken 316 1/2. Wehl, Kaffee, Zucker, Wolle und Weinsteine steigen bereits im Preise bedeutend an. Die „Journe industrielle“ schreibt, der französische Ausbeutungs-

Anzeigerpreis:

Die einseitige Zeile ab deren Raum 1. Zeile 20.- M. außerhalb derselben 20.- M. einschließl. Inzeratentaxe. Kollektivanzeigen 100 Proz. Zuschlag. Offerte u. Kundenerklärung 20. M. Monats-Zelle 220.- M.

Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt, der im Falle des Nachversandens zurücklich wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 14 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt.

Zeitsprecher Nr. 4. Für telefonische Aufträge wird keinerlei Gebühr übernommen.

Wegpreise:

Städtisch in Neuenbürg 1923. Durch die Post zu Köln und Oberamtsbezirk, sowie im Kaiserlichen Verkehrsverleihr. 1858 mit Postbefreiung.

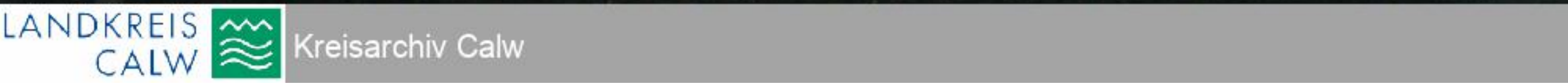
In Fällen von höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Beziehungen nehmen alle Verhältnisse, in Neuenbürg sichfinden die Ruhrträger jederzeit entgegen.

Telefon Nr. 24 bei der O.M.-Sparskasse Neuenbürg.

Druck und Verlag der E. Meck'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Wollt Ihr Kohlen haben, dann unterstüzt das Deutsche Volksopter!



plan für das Ruhrgebiet sei völlig gescheitert, freut sich aber doch darüber, daß der Besatzungsplan gelungen sei und bemüht sich allerlei Scheingründe für das Sinken des Frankens anzuführen, so zum Beispiel die französischen Kohlenläufe in England und das weitere Hinausschieben der Budgetberatungen in Paris, was nach außen hin einen besonders ungünstigen Eindruck erwecken könne usw. Die „Humanität“ schreibt unter der Überschrift „Rückzug oder Zusammenbruch“: Alle Beratungen Poincares mit Sachverständigen, Wirtschaftlern und Bankbeamten usw. würden ihm nichts mehr nützen, denn das Ruhrproblem sei kein politisches, sondern ein technisches Problem und die Ausbeutung des Ruhrgebiets werde jeden Tag größere Verluste zeitigen. Für den französischen Staat gebe es nur den überstürzten Rückzug oder den größten Zusammenbruch, den es jemals zu verzeichnen hatte.

Der Sonderberichterstatter des „Temps“ in Metz schildert die Notlage der lothringischen Hochöfenwerke wegen der zunehmenden Kohlenknappheit. Der „Intransigent“ schreibt, die Politik der Franzosen im Ruhrgebiet sei durchaus noch nicht in Kraft getreten und könnte wegen der englischen Besatzungszone auch noch nicht sofort in Wirksamkeit treten. Es schweben darüber augenblicklich noch Verhandlungen zwischen London und Paris. Auch die Frage eines Ruhrgebeldes sei noch immer nicht gelöst. Aus diplomatischen Kreisen erfahren wir weiter, daß Roussolini in Paris hat anfragen lassen, ob ihm die Zustimmung gegeben werden könne, daß die französischen Truppen nicht weiter über die deutsche Militärgrenze vordringen. Die französische Regierung hat darauf, wie wir erfahren, geantwortet, daß die Besetzung der neutralen Zone befriedigende Ergebnisse genug gezeitigt habe, sobald für den Augenblick eine Ausdehnung der Besetzung nicht im Auge gefaßt würde. Wie sehr die augenblicklichen Schwierigkeiten im Ruhrgebiet die ganze diplomatische Lage im Augenblick beeinflussen, geht am deutlichsten daraus hervor, daß Frankreich in Lausanne plötzlich umgeschwenkt ist. Poincare hat, als die Gefahr eines Bruches mit England akut zu werden drohte, sofort das neue Stichwort ausgegeben: Keine Sonderverhandlungen mit den Türken, um die Beziehungen zu England und Italien gerade jetzt nicht noch mehr zu trüben. Philippe Millet unterstreicht dieses heute früh im „Petit Parisien“ und schreibt: „Die guten Beziehungen zwischen England und uns sind in diesem Augenblick wertvoller, als unsere Interessen in der Türkei und in der Levante.“

Bonar Law und die Ruhrfrage.

London, 1. Febr. Bonar Law hat nunmehr endgültig das Verlangen des Arbeiterführers Macdonald abgelehnt, das englische Parlament vor dem 13. Februar zusammenzubringen, um die Lage im Ruhrgebiet zu besprechen.

Schönte Zulassung amerikanischer Einwanderer.

New-York, 1. Februar. Die Senatskommission, die sich mit den Einwanderungsfragen befaßt hat, hat am 24. Jan. beschlossen den Prozentfuß der Einwanderer von bisher 3 auf 5 Prozent der Zahl der in den Vereinigten Staaten anfähigen Ausländer zu erhöhen. Der Prozentfuß von bisher 3 Prozent entspricht nicht den Anforderungen von Industrie und Landwirtschaft.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 2. Februar. Von der anlässlich der Ruhrbesetzung bedingten Kohlenersparnis und damit zusammenhängenden Zugbeschränkung wird auch die Entzalbahn betroffen. In Richtung Wildbad verkehrt Zug 2.58 Uhr und in Richtung Bförsheim Zug 4.49 Uhr, je ab Neuenbürg nicht mehr.

Neuenbürg, 2. Februar. Für die Uebertretung des Raucherbotes in den Zügen und Nichtraucherbäumen der Bahnhöfe wurde ab 1. Februar die Buße für jeden Einzelnen auf 300 Mark erhöht. Das Personal ist angewiesen worden, besonders bei vorsätzlicher Uebertretung des Verbots mit aller Schärfe vorzugehen.

Neuenbürg, 2. Febr. (Der Februar.) Der Februar ist der zweite Monat in unserem Kalenderjahr. Sein Name stammt, wie alle anderen bei uns gebräuchlichen Monatsbezeichnungen, aus dem Lateinischen und deutet auf das große Säubere und Reinigungsfeiern der alten Römer, die Februaria. Februar war also der römische Säubere Monat. Im ältesten römischen Kalender, in dem das Jahr nur zehn Monate hatte, fehlte der Februar. Als er eingeführt wurde, gab man ihm die letzte Stelle unter den Monaten und teilte ihm in den Schaltjahren den Schalttag zu. Auf den winterlichen Charakter deutet der deutsche Name Hornung hin, der noch in vielen Gegenden verbreitet ist. Die einen leiten ihn ab von dem Eis, das hornhart ist, die anderen, weil in diesem Monat die Fische hören. Im Jahre 1923 hat der Februar 28 Tage, davon sind vier Sonntage. Die Fastenzeit beginnt mit dem 14. Februar, dem Aschermittwoch, der Fastnachtdienstag ist der 13. Februar. Die bekanntesten Wetterregeln lauten: Im Hornung sieht man lieber einen Wolf, als einen Mann in Hemdärmeln. — Wenn es zu Lichtmetz (2. Februar) stürmt und tobt, der Bauer sich das Wetter lobt. — Wenn es der Hornung gnädig macht, bringt der Lenz (März) den Frost bei Nacht.

Dennau, 2. Febr. Eine seltene Feier, nämlich ihre diamantene Hochzeit, durften heute die Eheleute Friedrich Wall, alt von hier in verhältnismäßig noch guter Rüstigkeit begehen. Am 2. Februar 1863 hat das ehrwürdige Paar den Ehebund hier geschlossen; der Bräutigam als 25jähriger Muskant, während die Braut damals 17 Jahre zählte. Von 15 Kindern dürfen 12, ferner 41 Enkel und 7 Urenkel ihren Ahnen noch gute Tage wünschen. Das hochbelagte Ehepaar soll am kommenden Sonntagnachmittag in der Kirche in dem würdevollen unter Teilnahme der ganzen Gemeinde noch besonders geehrt werden.

Schömberg, 1. Februar. Heute Mittag 12 Uhr schlug der Stiefsohn G. Lörcher seinen Stiefsohn Konstantin Eitel

mit einem gebogenen scharfen Schwärden derart wütend auf den Kopf, daß er den Schädelknochen herausziehen mußte. Dr. Wahl mußte die schwere Verwundung zusammennähen; welche Folgen aus der Verwundung noch entstehen können, ist noch unübersichtlich. Konstantin Eitel genießt im Dorfe den besten Ruf. Das Gericht hat die Angelegenheit in Händen.

Wildbad, 2. Febr. Am Donnerstag abend fanden sich über 40 Handwerksmeister im Zeichenaal der Wilhelmsschule ein, um wegen Neugründung des Gewerbevereins Stellung zu nehmen. Alle waren darin einig, daß heute mehr als je ein Zusammenschluß der Handwerker, also ein Gewerbeverein, notwendig sei. Als erster Vorstand wurde Oberlehrer Wals, als zweiter Vorstand Schreinermeister Vollmer und als Schriftführer und Kassier Louis Koch und Gustav Luz gewählt. Jedes einzelne Handwerk stellt einen Vertreter in den Ausschuß.

Bermischtes.

Die deutsche Gewerbechau in München schloß mit einem Ueberschuß von 18 1/2 Millionen Mark, von dem 15 1/2 Millionen Mark zur Förderung des Kunsthandwerks zur Verfügung gestellt werden.

Selbstmord aus Helmatliebe. In Torgau erschloß sich der Oberreiter Roth vom 10. Reiterregiment aus Oram über die Besetzung seiner Heimatstadt Buer in Westfalen wo seine alleinstehende Mutter lebte.

Tragischer Tod eines weiblichen Sonderlings. Vor einigen Tagen wurde die Witwe des Inspektors Schäber in Groß-Corbetha, Kreis Weihenstephan, tot aufgefunden. Der Tod muß schon in den Weihnachtstagen eingetreten sein. Die Frau lebte nur von Brot und rohen Mohrrüben. In ihrer Wohnung selbst fand man nicht ein Bröckchen. Sie lebte im Wahn, daß sie mit ihrem Gelde nicht mehr auskomme, dabei hinterließ sie eine Doppelloilla mit Gartenland, Einrichtung für 10 Zimmer, Gold, Silber, silberne Bekleidung, goldene Ringe, nagelneue Stoffe, Bettzeuge usw. Vieles ist dabei verdorben und verfault. U. a. fand man im Risthaufen etwa 1 Zentner rohen Kaffee, ferner Bohnen, Erbsen, etwa 1 Zentner Wurst hing unter den Betten, Kakao, Schokolade.

Gewerb eines Wiener Schlosses durch ein Schweizer Bankkonsortium. Das Schloß Wilhelminenburg bei Wien wurde von einem schweizerischen Bankkonsortium von der Gütlerdirektion des ehemaligen Erzherzogs Leopold Salvaator für 6 1/2 Milliarden Kronen erworben. Ein großer Teil der Besetzung soll parzelliert werden, um dieses Land mit ungefähr 1000 Kleinhäusern zu bebauen.

Fünf Personen von einem Anarchisten niedergeschossen. Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Sofia gemeldet: daß dort der Anarchist Petar Nitow, als er beim Verlassen des städtischen Bades verhaftet werden sollte, einen Bedienten und nachher vier Polizisten durch Revolvererschüsse niederstreckte. Es gelang einem Major, mit einem Gewehrerschuss Nitow unschädlich zu machen. Zwei der von dem Anarchisten betroffene Beamte sind ihren Verletzungen erlegen.

Wo kommt unser Papier hin? Ein Deutscher, der mit offenen Augen durch die Vereinigten Staaten fuhr, teilt dem „T. V.“ ein kleines Erlebnis mit dem Problem der Papiernot und des Zeitungsterbens mit: „Vor einigen Monaten stand ich in New-York, im Zeitungspalast Hearsts. Ich wurde durch die Maschinenräume dieser Riesendruckerei geführt. Plötzlich stand ich vor den ungeheuren Papierballen, die für eine tägliche Auflage von 5 Millionen Exemplaren nötig sind. „Hier finden Sie Abgesandte aus der Heimat“, sagte mein amerikanischer Begleiter, die ganze Hearstpresse wird auf deutschem Papier gedruckt.“ Wer das Format der amerikanischen Blätter und ihre Auflage kennt, wird nun begreifen, warum die Papiererzeuger, in erster Linie die Zellulosefabriken, mit vollkommener Gleichgültigkeit dem deutschen Zeitungsterben zusehen. Das amerikanische Geschäft interessiert sie, die deutsche Zeitung ist ihnen schnuppe. Sätze im Reichswirtschaftsministerium ein Mann von Kraft und Einsicht, so müßte er das Schicksal der deutschen Presse vor das amerikanische stellen. Keine Rolle nach New-York, wenn das Begehren der amerikanischen Presse mit dem Tod der deutschen Presse bezahlt werden muß!“

Handel und Verkehr.

Leonberg, 2. Februar. Der gestrige Markt war trotz des schlechten Wetters von Käufern äußerst zahlreich besucht. Dafür hat es sehr stark an Vieh gefehlt. Ganze 40 Stück waren zugetrieben, um die lebhaft gehandelt wurde. Die Preise waren, den Verhältnissen entsprechend, steigend. Die Preise für kleine Rindvie, kaum entmöhnt, bewegten sich von 150 000 Mark an aufwärts. Jungvinder kosteten 350 000 bis 750 000 Mark. Kalbinnen wurden mit 120—140 000 Mark bezahlt. Auf dem Schweinemarkt war die Zufuhr besser. Auch hier wurde viel gehandelt. Milchschweine kosteten 140—150 000 Mark das Paar, Läufer von 150 000 bis über 200 000 Mark.

Mehlpreis. Die Südd. Mühlenvereinigung hat den Preis für 1 Doppeltentner Weizenmehl von 270 000 auf 260 000 Mark ermäßigt.

Neueste Nachrichten.

München, 2. Febr. Vorgestern erschien bei dem Wehrkreis-Kommando eine aus einem Belgier und einem Franzosen bestehende Entente-Kommission, um bei dem Wehrkreis-Kommando Prüfungen vorzunehmen. Die Kommission wurde zunächst schriftlich abgewiesen und zwar mit Rücksicht auf den Rechtsbruch der Franzosen und Belgier im Ruhrgebiet. Sie ist nichtsdestoweniger auch gestern wieder auf dem Wehrkreis-Kommando erschienen, doch wurde dort jede Auskunft verweigert.

Koblenz, 2. Februar. Der französische Kreisdelegierte für Koblenz hatte gestern Nachmittag dem Oberbürgermeister Platate zugestimmt mit dem Befehl, sie sofort andringen zu lassen. Auf den Plakaten wurde behauptet, daß die deut-

lichen Beamten rechtswidrig ihren Dienst verlassen hätten. Schuld seien an den vielen Schwierigkeiten der letzten Oberbürgermeister Rüssel erklärte dem Kreisdelegierten, er dem gegebenen Befehl nicht Folge leisten könne. Daraufhin wurden die Plakate wieder abgeholt.

Essen, 3. Februar. Die Sperre im Ruhrgebiet ist jetzt völlig durchgeführt zu sein. Auch das Loch im Ruhrgebiet durch das vorgestern noch einige Züge gebracht werden konnten, ist geschlossen. Die Rheinschiffahrt liegt völlig bei Bochum eine Kriegsgerichtsverhandlung gegen den Mann Wehmar statt. Wehmar hatte sich geweigert, an die französischen Besatzungstruppen Konferenzen und Käse zu verkaufen. Die Verteidigung wurde von dem deutschen Rechtsanwalt Grimm kostenlos geführt. Französischerseits wurde eine Geldstrafe von 200 000 Mark beantragt. Das Urteil lautet auf 150 000 Mark Geldstrafe. Das Urteil läßt einen Beweis dafür, daß die Franzosen entgegen der Androhung der französischen Besatzungsbehörde auf diese Weise auch vor einem Eingriff in die Lebensmittelversorgung im Ruhrgebiet nicht zurückweichen.

Essen, 3. Febr. Die Ruhrbrücke in Werden ist von starken französischen Kräften besetzt, die alle über die vorbeifahrenden Kohlenautos festhalten, die Wagen entladen lassen und die Chauffeure mit entsprechenden Botschaften und Wagen zurückschicken.

Essen, 3. Febr. Im gesamten Ruhrgebiet stehen 2000 beladene Kohlenwagen, durch die 200 Kilometer Gleis gesperrt werden. Hingru tritt ein starker Mangel an Weizen. Es soll versucht werden, die Kohlenwagen bei Weiden innerhalb des Ruhrgebiets auszuladen, sowie die Zugplätze der Häfen zu bescheiden. Da aber sowohl hier als auch auf den Halben die Aufnahmefähigkeit sehr eng begrenzt ist, werden in nächster Zeit Einschränkungen in der Kohlenförderung notwendig werden. Die Arbeit unter Zug soll dann auf Instandsetzungsarbeiten und auf Vorarbeiten für die künftige Förderung ausgedehnt werden.

Essen, 3. Februar. Ueber die allgemeine Lage wird gemeldet, daß die Franzosen auf den Bahnhöfen im Oberen Ruhrgebiet, auf welchen allein noch lebhafter Verkehr herrscht, gegen die deutschen Eisenbahner mit wachsender Rücksichtslosigkeit vorgehen. Die Eisenbahner haben jedoch nach wie vor unerschütterlich fest. In Lünen verlangten die Franzosen Stellung von Lokomotiven und Kohlen nach dem Westen zu fahren. Die deutschen Beamten haben die Stellung von Lokomotiven verweigert. Ferner verlangten die Franzosen Einführung in den deutschen Eisenbahnverkehr. Auch dieses Ansinnen wurde abgelehnt. Infolge der durch die Franzosen verursachten Verstopfung der Bahnhöfe im Einbruchgebiet, werden stellenweise sogar die Lebensmitteltransporte gefährdet.

Duisburg, 3. Febr. Oberbürgermeister Dr. Jander von den Franzosen ins unbefestigte Gebiet gebracht worden war, ist gestern wieder im Duisburger Rathaus erschienen, um seine Amtsgeschäfte weiter zu führen, da er die Ausweisung nicht anerkennt.

Duisburg, 2. Febr. Der Zollinspektor Karl Janz gegen den schon seit geraumer Zeit ein Disziplinarverfahren schwebt, arbeitet mit den Belgiern zusammen und hindert den Besatzungsbehörden die Bücher seines Zollamtes auf. Es ist gegen ihn sofort ein Verfahren wegen Landesverrats beim Reichsgericht eingeleitet worden.

Dortmund, 3. Februar. Auf der Fache „Münster Achenbach“ in Brambauer stießen die Franzosen mit einem ein Zehentor ein und entluden einen mit Kohlen beladenen Eisenbahnwagen, weil ihnen freiwillig keine Kohlen gegeben worden waren. Die Bevölkerung von Brambauer ist durch dieses Vorgehen aufs äußerste erregt.

Bohwinke, 3. Februar. Die Stadt Bohwinke an der Straße Essen—Eberfeld ist im Laufe des gestrigen Nachmittags durch französische Kavallerie und Infanterie besetzt worden.

Berlin, 3. Februar. Die Reichseisenbahn hat sich schon seit dem Sommer stark mit englischer Kohle eingebildet, ebenso die deutsche Industrie in Nordwestdeutschland. Diejenigen Industrien, die das nicht getan haben, dürfte die Umstellung der Kohlenverteilung durch den Reichskohlenkommissar bereits in die Wege geleitet sein. Wie wir erfahren, ist die Zuteilung von sächsischer und ober-sächsischer Kohle an die sächsische Industrie bereits im Gange.

Berlin, 3. Februar. Wie die Blätter melden, hat der Reichskanzler gestern Unterredungen mit den Führern der Parteien des Reichstags über die Lage im Ruhrgebiet gehabt. Laut „Berliner Lokalan.“ sagte der Reichskanzler noch einmal ausdrücklich zu, daß die Regierung alles tun werde, um die Löhne und Ernährung der Arbeiter im besetzten Gebiet sicherzustellen. — Nach einer Mitteilung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ wurde bei Besprechungen der gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen im Reichsarbeitsministerium betont, daß die Regierung ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Lebensmittelversorgung der besetzten Gebiete lenkte. In den letzten Tagen habe man dorthin so umfangreiche Transporte ausführen können, daß diese Gebiete für einige Zeit mit Lebensmitteln versorgt seien.

Berlin, 2. Jan. Die Blätter melden aus Koblenz, daß der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Fuhs, gestern abend aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen und im Automobil fortgebracht worden ist. Dr. Fuhs ist Rheinlandkommissar. — Nach weiteren Blättermeldungen aus Wiesbaden hat die Rheinlandkommission die letzten Oberregierungsärzte und Regierungsräte der Regierung o. Wiesbaden ihres Amtes entlassen.

Beuthen, 3. Febr. Bis gestern abend sechs Uhr lag die Zahl der Toten auf der Heintzgrube auf 117. Vermißt werden noch 24 Mann. Die Ursache der Katastrophe war aller Wahrscheinlichkeit nach eine Kohlenstaubexplosion hervorgerufen durch die bergmännische Schieferarbeit. Es kann anzunehmen, daß die noch vermissten Bergleute lebend geborgen werden können. Die Beerdigung der Opfer erfolgt am Sonntag mittag in einem gemeinsamen Be-

Paris, 3. Februar. Die Reparationskommission hat die Reparationsleistungen an Deutschland angewiesen, die die Franzosen ignorieren und dies, wie von Deutschland eingenommen der interessierten Staaten gegen die deutschen Holzlieferanten London, 3. Februar. daß der australische Premierminister Würt.

Stuttgart, 2. Februar. Die Besetzung der Landtag mit dem allgemeinen Ausspruch hat die Bedauern voraus, das verhindert ist, seinen Statuten gemäß im übrigen das Einkommen sich für Vornahme von Beschlüssen, daß die Regierungspolitik etwas loyaler, sachlicher sein soll. Er bedauerte insbesondere die Arbeiten am Neckarканал, welche sich scharf gegen die Einschränkung der Wirtschaft im Vorverlegung der Bahn, Götting (Sog.) äußerte. Die Regierung gegenüber den Stellen der Regierung zu zuverlässig auf dem Boden der Eisenbahnen, die die Straßensituation nach die Adg. Schneidmann scharfsten Kampf gegen die Infragestellung der Wirtschaft im Vorverlegung der Bahn, Götting (Sog.) äußerte. Die Regierung gegenüber den Stellen der Regierung zu zuverlässig auf dem Boden der Eisenbahnen, die die Straßensituation nach die Adg. Schneidmann scharfsten Kampf gegen die Infragestellung der Wirtschaft im Vorverlegung der Bahn, Götting (Sog.) äußerte.

Bayerisch-schweizerische. München, 2. Febr. Nach dem bayerischen Militär bei Bischofsheim bayerischen Boden gekommen. Die Schweizer Schneeschuhfahrer, die in der Schweiz auf dem bayerischen Boden befanden, sind nach Bayern gekommen. Die Schweizer Schneeschuhfahrer, die in der Schweiz auf dem bayerischen Boden befanden, sind nach Bayern gekommen. Die Schweizer Schneeschuhfahrer, die in der Schweiz auf dem bayerischen Boden befanden, sind nach Bayern gekommen.

Ein neuer Noth der fe. Essen, 2. Februar. Deutsche Soldaten mit der Straßensituation. Die beiden Soldaten, auf die sie fahren wollten, wurden von den Franzosen festgehalten. Die beiden Soldaten, auf die sie fahren wollten, wurden von den Franzosen festgehalten. Die beiden Soldaten, auf die sie fahren wollten, wurden von den Franzosen festgehalten.

Neue vergebliche Versuch der Ze. Die Franzosen versuchen die Kohlenlieferungen zu verhindern. Die Kohlenlieferungen zu verhindern. Die Kohlenlieferungen zu verhindern. Die Kohlenlieferungen zu verhindern. Die Kohlenlieferungen zu verhindern.

Lebensmitteltransporte nach. Essen, 2. Febr. Gegenüber den Lebensmitteltransporten in den besetzten Gebieten, sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle Stationen besetzt sind und auch die Lebensmitteltransporte nach.

Behaftungen und. Dortmund, 3. Jan. Der Anwalt, vorgestern von den Franzosen ausgewiesen, den Franzosen Brot zu liefern, die Franzosen ignorieren. Die Franzosen ignorieren. Die Franzosen ignorieren. Die Franzosen ignorieren. Die Franzosen ignorieren.

Behaftungen und. Essen, 3. Febr. Der Vorfall, vorgestern von belgischer Gendarmen abgeführt worden. Der Vorfall, vorgestern von belgischer Gendarmen abgeführt worden. Der Vorfall, vorgestern von belgischer Gendarmen abgeführt worden.

Behaftungen und. Essen, 2. Febr. Das Essen, vorgestern von belgischer Gendarmen abgeführt worden. Das Essen, vorgestern von belgischer Gendarmen abgeführt worden. Das Essen, vorgestern von belgischer Gendarmen abgeführt worden.



verlassen blieben...
den der letzten...
Kreisdelegierten...
weisen könne...
holt...
n Ruhrgebiet...
das noch im...
gebracht...
liegt völlig...
sand in...
ing gegen den...
geweigert, an...
n und Käse zu...
um deutschen...
ngsfähigkeit...
trägt. Das...
Das Urteil...
ntgegen der...
auf diese...
mittelversorgung...
in Werden...
alle über die...
ngen entladen...
Bons und...
gebiet stehen...
Kilometer...
Nang 1 an...
enwagen bei...
en, sowie die...
ber sowohl...
igkeit sehr...
inschränkung...
Arbeit unter...
auf Vorarbeiten...
werden...
gemeine Lage...
Bahnhöfen in...
lebhafter...
enbahner mit...
Eisenbahner...
In...
Solomotoren...
deutschen...
verweigert. In...
den deutschen...
abgelehnt. In...
Verstopfung...
ellenweise...
meister Dr. Jan...
biet gebracht...
er Rathaus...
führen, da...
ektor Carl...
Disziplin...
men und...
des Zollamtes...
wegen...
Beche...
anzogen mit...
Kohlen...
ne Kohlen...
eamhauer...
Wohnwinkel...
es gestrigen...
Infanterie...
bahn hat sich...
Kohle...
haben, dürfte...
den Reichs...
Wie wir...
und übersch...
is im Gange...
er melden, hat...
den Führer...
im Ruhrgebiet...
der Reichs...
gierung...
Arbeiter im...
ner Mitteilung...
bei...
im Reichs...
ganze...
befeheten...
vorhin so...
diese...
feien...
den aus...
Dr. Fuchs...
jen und im...
is...
Wiesbaden...
ung...
es...
sechs...
de auf 117...
he der...
hlen...
gebarbeit...
Bergleute...
rdigung...
einigen...
Brecht bei...
Antmann...
3. Febr.

Paris, 3. Februar. Die das „Journal des Debats“...
stellt, hat die Reparationskommission heute Vormittag...
Deutschland angewiesen, Bestellungen für die Alliierten zu...
sich zu versichern und dies, wie das Blatt bemerkt, trotz der...
von Deutschland eingenommenen Haltung, damit die Rechte...
der interessierten Staaten gesichert blieben. Es handelte sich...
um die deutschen Vorkriegsleistungen.

London, 3. Februar. Reuter meldet aus Melbourne...
daß der australische Premierminister Hughes zurückgetreten ist.

Württ. Landtag.

Stuttgart, 2. Februar. In seiner heutigen Sitzung be...
schloß sich der Landtag mit dem Etat des Innern. In der...
Allgemeinen Aussprache hierzu schied Dr. Mühlberger (Dem.)...
zu Bedauern voraus, daß Minister Graf durch Krankheit...
nicht anwesend ist, seinen Etat selbst zu vertreten. Der Redner...
begrüßte im übrigen das Einkollektionsystem in den Gemeinden...
und betonte, daß die Regierung bei der Verstaatlichung der...
Polizei etwas loyaler, sachlicher und höflicher hätte vorgehen...
sollen. Er bedauerte insbesondere, die plötzliche Einstellung...
der Arbeiten am Neckaranal. Frau Abg. Klotz (S. P.)...
warnte sich scharf gegen die Schlemmerlei und forderte die...
Einschränkung der Wirtschaftskontingente, sowie die allge...
meine Verwerfung der Polizeistunde auf 11 Uhr. Der...
Abg. Göhring (Soz.) äußerte Bedenken wegen der Haltung...
der Regierung gegenüber den Nationalsozialisten. An die...
händen Stellen der Regierung müßten Leute gesetzt werden...
zuverlässig auf dem Boden der Verfassung stehen. Die...
Einsparungsmaßnahmen sollte man alle verbieten. Abg. Taxis...
(S. P.) bewies, daß durch die Zusammenlegung von...
Ämtern viel Ersparnisse gemacht werden könnten...
trotzdem sei die Lage der Amtskörperschaften wegen der...
Anwachen, die die Straßenunterhaltung erfordere. Nach...
dem noch die Abg. Schmed (Komm.) dem Minister des...
Innern scharfsten Kampf angefaßt hatte, erklärte Präsident...
v. Pöggendorf in Vertretung des Ministers, die Einstellung der...
Arbeiten am Neckaranal mache auch der Regierung große...
Sorgen. Dringlicher als die Frage der Entziehung der...
Wirtschaftskontingente war das Tanzverbot. Die 12 Uhr...
Polizeistunde besteht nur in wenigen Gemeinden, wo sie...
auch örtliche Verhältnisse begründet ist. Die leitenden...
Beamten der Polizei stehen durchaus auf dem Boden der...
Verfassung. Das Ministerium halte sich streng an das Reichs...
gesetz. Nicht der Hausbesitz, sondern das Haus werde...
geschützt. Daraus wurden die Kap. 13 bis 17 genehmigt...
als Kap. 18 (Wohnungsaufsicht und Wohnungs-Fürsorge)...
es es wiederum eine längere Aussprache, in der besonders...
betont wurde, daß die Hunderttausende Reichsmitgliedschaften...
von den Mietern als zu hoch empfunden würden. Das...
Kapitel wurde gegen die Stimmen der Rechten genehmigt...
Ranger vorn. 9 Uhr wird die Staatsberatung fortgesetzt.

Bayerisch-schweizer Grenzzwischenfall.

München, 2. Febr. Nach Zeitungsmeldungen ist gestern...
schweizer Militär bei Bischofsheim über die bayerische Grenze...
auf bayerischen Boden gekommen. Es handelt sich um 40...
Schweizer Schneeschuhfahrer. Als die Truppen von der...
Beobachtung darauf aufmerksam gemacht wurden, daß sie sich...
auf bayerischem Boden befänden, erklärte der Führer der...
Truppe, das mache nichts, da die Tischehen in einigen Tagen...
wie so kämen.

Ein neuer Nord der feindlichen Soldateska.

Offen, 2. Februar. Heute nachmittag fuhr ein Zug...
mit belgischen Soldaten mit der Straßenbahn von Oberhausen nach...
Eim-Borbeck. Die beiden Soldaten zeigten dem Schaffner...
Baus, auf die sie fahren wollten. Der Schaffner verlangte...
daß sie Straßenbahnkarten lösten. Als sich die Franzosen...
weigerten, dem Folge zu leisten, sollten sie ausgeführt werden...
Anfang griffen beide zu ihren Schußwaffen, verletzten den...
Schaffner schwer und töteten einen unbeteiligten Fahrgast. Die...
beiden belgischen Soldaten wurden von der deutschen Schutz...
polizei festgenommen.

**Neue vergebliche Versuche zur Gewinnung...
der Zechen.**

Die Franzosen versuchen auf neue, die Zechen zur...
Lebensmitteltransporte für Frankreich zu bewegen...
Kommen die militärischen Zwangsmaßnahmen verfehlt haben...
werden jetzt Zivilkommissionen als Vermittler benutzt. Der...
Vertrag ist freilich gleich Null. Auf den Wöller-Schächten...
wurde eine beratende Kommission bis auf den Zechenplatz ge...
stammt war, wurde sie von der Feuerwehr aus den Zechen...
entfernt. Auf anderen staatlichen Zechen...
wurden die Kommissionen der Zutritt zu den Zechenplätzen...
am Eingang verweigert.

Lebensmitteltransporte nach wie vor unbehindert.

Offen, 2. Febr. Gegenüber den umlaufenden Gerüchten...
daß die Lebensmitteltransporte das besetzte Gebiet nicht...
erhalten, sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle Lebens...
mitteltransporte für alle Stationen des besetzten Ruhrgebiets...
unbehindert einfahren und auch an ihre Bestimmungsorte...
gelangen.

Verhaftungen und Anweisungen.

Dortmund, 3. Jan. Der Amtmann Wiethoff in Solingen...
wurde von den Franzosen verhaftet worden, weil er...
weigerte, den Franzosen Brot zu liefern, und auch andere...
Mitarbeiter der Franzosen ignorierte. Als Protest gegen die...
Verhaftung sind gestern morgen alle Zechen, Geschäfte und...
Wohnhäuser, wie auch die Verwaltung, die Post und die...
Telegraphen in den Generalstreik getreten. Daraus ist der...
Streik gestern nachmittag wieder freigegeben worden.

Jülich, 3. Febr. Der Vorsteher des hiesigen Zollamtes...
wurde von belgischer Gendarmen verhaftet und nach...
Belgien abgeführt worden.

Köln, 2. Febr. Das „Echo der Gegenwart“ meldet...
daß der Leiter des Finanzamts Nachen...
verhaftet worden war, ist...
entlassen worden.

Dortmund, 3. Febr. Amtmann Tillmann...
wurde von den Franzosen verhaftet, ist...
entlassen worden.

ber gegen die Erschießung des Bergmanns und Schuldieneres...
Haumann protestiert hat, ist von den Franzosen verhaftet...
worden.

Kein Nachgeben der deutschen Regierung.

Berlin, 2. Febr. In einem neuerdings ergangenen Er...
laß des Reichsverkehrsministers Gröner an die Eisenbahn...
präsidenten heißt es:

„Bei allen Handlungen und Maßnahmen sind die von mir...
gegebenen Richtlinien am 29. Januar unter keinen Umständen...
in irgend einer Beziehung abzuschwächen. Verfassungen auf...
das Rheinlandabkommen ist unter dem Hinweis darauf ent...
gegengutreten, daß die jetzt verlangten Leistungen in ursäch...
lichem Zusammenhang stehen mit dem rechtswidrigen Einbruch...
ins Ruhrgebiet. Das gilt auch von der verlangten Gelegen...
heit zur Anleihe fremden Personals. Eine solche darf auf...
keinen Fall erfolgen. Die Herren Präsidenten wollen sich...
stets vor Augen halten, daß ihr persönliches Verlangen und...
die von ihnen ausgehenden Verordnungen der Gradmesser...
abgegeben für den geschlossenen und unerschütterlichen Wider...
stand der Eisenbahner gegen den unerhörten Rechtsbruch der...
Franzosen.“

Reichsverkehrsminister, gez. Gröner.
Dieser Erlass traf alle in der französischen Presse mit...
Trophäen bezeichneten Gerüchte, Lügen, wonach die Haltung...
der deutschen Regierung nachgiebiger geworden sei. Die in...
einer Berliner Zeitung mitgeteilte Aushändigung von Plänen...
an die Franzosen durch Beamte der Reichsbahndirektion...
Elberfeld, die bereits vor einigen Tagen in einem Elberfelder...
Lokalblatt Aufnahme gefunden hatte, hat den Reichsverkehrs...
minister zu einer genauen Untersuchung des Falles veranlaßt...
Sowohl die Präsidenten der Eisenbahndirektion Elberfeld, wie...
die beteiligten Beamten haben bereits erklärt, daß sie den...
Vorwurf einer Schädigung der vaterländischen Interessen...
auf das entschiedenste zurückweisen. Nach einer Mitteilung...
die uns aus privater Quelle zugeht, soll es sich um einen...
Nachgehalt unzufriedener Untergebener handeln, die ihren Vor...
gefehten durch falsche Anschuldigungen Schwierigkeiten bereiten...
wollten.

Ein unmöglicher Vermittlungsvorschlag Brantings.

Berlin, 2. Febr. Die „Chicago Tribune“ meldet, daß...
der Interventionsvorschlag des schwedischen Ministerpräsi...
denten Branting darauf hinausginge, daß sich einerseits...
Deutschland verpflichten solle, auf Grund des in Paris vor...
gelegten französischen Moratoriumsplanes in Verhandlungen...
einzutreten, andererseits aber Frankreich sich bereit erklären...
soll, das Ruhrgebiet zu räumen und nur die Stadt Essen...
selbst als Pfand zu behalten.

Bei der politischen Artung des Herrn Branting war...
anderes als dieser für Deutschland völlig undiskutierbare...
Plan kaum von ihm zu erwarten.

**Eine Einspruchskundgebung der schwedischen...
Bischöfe.**

Stockholm, 2. Februar. Die schwedischen Bischöfe ha...
ben dem Präsidenten Darbyng, dem Erzbischof von Canter...
bury, Poincare und dem Erzbischof von Paris wegen des...
völkerrechtswidrigen Einbruchs der Franzosen und Belgier...
ins Ruhrgebiet eine Kundgebung zugehen lassen, in der sie...
sich an die Mitchristen aller Länder und an die verantwort...
lichen Staatsmänner, besonders den Präsidenten der Ver...
einigten Staaten, wenden.

Feststellung einer neuen deutschen „Verfehlung“.

Paris, 2. Febr. Das „Echo de Paris“ berichtet: Da...
die deutsche Regierung die am 31. Januar fällige Zahlung...
von 500 Millionen Goldmark nicht geleistet hat, bleibt der...
Reparationskommission nichts übrig, als in der nächsten...
Sitzung von der neuen Verfehlung Deutschlands Kenntnis...
zu nehmen und sie den beteiligten Mächten bekanntzugeben.

Jeder alte Stroh- und Filzhut wird wie neu umgearbeitet.
Ausfabrik Sattler & Czarnowicz,
Pforzheim, Schilke 286.
Knaackstraße: Pforzheim, Blauner, Schloßberg 4.
Höfen, Dettling.
Wildbad, Walter Fischer König-Karlstraße.

**Bersäumte Abonnements...
auf den „Gutzäler“**

können bei allen Postanstalten, Postboten und Agen...
turen, in der Stadt beim Verlag und den Aussträgerinnen...
nachgeholt werden.

Ershieneene Nummern werden nachgeliefert.
Jede Postanstalt, jeder Briefträger und Postbote sind zur...
Annahme von Monatsbestellungen verpflichtet.

Wochenplauderei.

Der Franzmann hat es fertig gebracht — Die Deutschen...
wieder zu einen. — Die Einbrecher haben Erfolg gehabt...
— Doch anderen, als sie meinen. — Die Zwietracht, der...
Haber, der innere Streit. — Das wilde Parteigetriebe —
Ist endlich bei uns zurückgedrängt — Dank der französischen...
Ränke! — So lange der Feind im Ruhrgebiet haust, —
Stehn einig die Deutschen zusammen! — Man habert nicht...
man hilft und löst. — So lange das Haus steht in...
Flammen. — Die Tyrannei, das drückende Joch. — Die...
rohe Willkür der Feinde. — Sie schufen aus den vielen...
Parteien — Jetzt eine große Gemeinde. — In räumlichem...
Bettstreit sich alle bemühen. — Die Ruhr-Kameraden zu...
föhren. — Die tapferen Brüder vor ärgster Not — Bei...
ihrem Kampfe zu schätzen. — Die Dergen sich weiten! Es...
öffnen sich — Auch überall freudig die Hände! — Die...
Kernten selbst beteiligen sich — Und opfern ihr Scherlein...
zur Spende! — Mit inniger Freude, voll Zuversicht — Die...
diesen Opfermut schauen. — Millionen und Abermillionen...
gehn ein — Und nicht nur aus deutschen Gauen, — Auch

aus der Fremde, von überallher. — Wo Deutsche drauhen...
wohnen — Und Deutschlands Not die Herzen rührt —
Mitfühlernder Nationen. — Berrechnet hat sich Poincare, —
Der ganz zermürbt uns glaubte — Und nun enttäuscht das...
Folterzeug — Bündwütig überschraubte. — Trotz aller...
Foltern bleiben fest — Und trug die Westfalen! — Für...
uns ist's Pflicht und Schuldigkeit. — Zu lindern ihre...
Wdn.

Die größte Auswahl in
Kinderrwagen, Klapp-Sportwagen
in einfach bis hochfein.
Kindermöbel, Ruhesitze,
Koffer und Lederwaren
8 nebliger Auslieferung laufen Sie billig bei
Wilh. Bross, Pforzheim,
Ecke Zerrauerstraße und Baumstraße.

Handwerkstammerwahl 1923.

Nachdem letztmals im Jahre 1920 Wahlen zu den...
Handwerkstammern stattgefunden haben, hat im laufenden...
Jahre die im Jahre 1915 gewählte Hälfte der Mitglieder...
auszuscheiden; es sind nunmehr die Neuwahlen zum Ersatz...
der ausscheidenden Mitglieder der Handwerkstammern und...
der ausscheidenden Erfahrmänner einzuleiten.

Den Bezirk der Handwerkstammer Neutlingen bilden...
die Oberamtsbezirke Balingen, Calw, Freudenstadt, Herren...
berg, Horb, Nagold, Neuenbürg, Nürtingen, Oberndorf...
Neutlingen, Rottweil, Rottenburg, Spaichingen, Sulz, Tü...
bingen, Tuttlingen, Urach.

Die Wahlen zur Handwerkstammer erfolgen durch vier...
Wahlkörper:

- 1) Die Handwerkerinnungen, welche im Bezirk der Hand...
werkstammer ihren Sitz haben. Handwerkerinnungen...
sind sämtliche Zwangsinnungen und diejenigen freien...
Innungen, welche ausschließlich für Handwerke errichtet...
sind;
- 2) die Handwerksfachgenossenschaften und Handwerker...
fachvereine, d. h. nicht als Innungen organisierte Ver...
einigungen von Angehörigen eines bestimmten einzelnen...
Handwerks oder mehrerer verwandter Handwerke;
- 3) die gemischten reinen Handwerkervereine, d. h. Ver...
einigungen von Angehörigen verschiedener, nicht ver...
wandter Handwerke;
- 4) die Gewerbevereine und sonstige nicht auf Handwerker...
beschränkte, gemischte gewerbliche Vereinigungen; die...
Vereinigungen Ziff. 2-4, falls sie die Förderung ge...
werblicher Interessen des Handwerks verfolgen, min...
destens zur Hälfte ihrer Mitglieder aus Handwerkern...
bestehen und im Bezirk der Kammer ihren Sitz haben.

An die vorstehend genannten gewerblichen Vereinigungen...
soweit sie im Oberamtsbezirk Neuenbürg ihren Sitz haben...
ergeht hiemit die öffentliche Aufforderung, sich bis spätes...
tens 15. März 1923 unter Führung des Nachweises der...
gesetzlichen Voraussetzungen und unter Nachweis der...
Bereignung angehörenden Handwerker zur Beteiligung an...
der Wahl für die Handwerkstammer beim Oberamt anzu...
melden. Anmeldungen, welche nach dem obengenannten...
Zeitpunkt erfolgen, können nicht berücksichtigt werden.

Der Nachweis der einer Vereinigung angehörender Hand...
werker ist durch Vorlegung von Mitgliedsverzeichnissen zu...
führen, in welchen diejenigen Mitglieder kenntlich zu machen...
sind, die nicht als Handwerker anzusehen oder die nach den...
Bestimmungen des § 2 der Wahlordnung einer anderen...
wahlberechtigten Vereinigung zuguzählen sind.

Einer besonderen Anmeldung bedarf es aber bezüglich...
derjenigen Vereinigung nicht, welche schon bei der letzten...
Wahl 1920 vom Landesgewerbeamt als wahlberechtigt an...
erkannt worden sind. Es sind dies: Wagner-Innung...
Häckerinnung, Gipsereinnung, Malereinnung, Maurer- und...
Steinhauerinnung, Küfer- und Käßlereinnung, Zimmerereinnung...
Schreinerinnung, Schneiderinnung, Sattler- und Tapezier...
zwangsinnung, Schmiedezwangsinnung, Schuhmacherzwangs...
innung, sämtliche mit dem Sitz in Neuenbürg; Metzgereinnung...
Neuenbürg-Wildbad; Gewerbeverein Neuenbürg; Gewerbe...
verein Wildbad. — Diesen Vereinigungen geht von hier aus...
eine besondere Aufforderung zum Nachweis der ihnen zuzu...
rechnenden Mitgliederzahlen zu.

Bei der Aufstellung der Mitgliedsverzeichnisse haben...
die verantwortlichen Vorstände streng darauf zu achten, daß...
keine Personen aufgenommen werden, die nicht oder nicht...
mehr Mitglieder der wahlberechtigten Vereinigung sind. Die...
Mitgliedsverzeichnisse sind von den Vorständen zu beur...
kunden. Außerdem ist am Schlusse eines jeden Mitglieder...
verzeichnisses die genaue Adresse des Vorsitzenden der Ver...
einigung, sowie seines Stellvertreters anzugeben.

Neuenbürg, den 1. Februar 1923.
Oberamt:
Wagner.

Obernhausen.
Eine
**Aut- und...
Fabrik**
hat zu verkaufen
Friedrich Wieland.
Wiegefarten
mit und ohne Ueberblatt liefert...
preiswert
C. Mehl'sche Buchdruckerei,
Inh. D. Strom.

Verlobungs-Anzeigen
in Karten und Briefform
liefert rasch und preiswert
C. MEHL'sche Buchdruckerei,
Inh. D. Strom

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Bewerbungen um die er-
ledigte Stelle eines

Schuhmanns

wollen bis 17. Februar d. J.
hier eingereicht werden. Die
Stelle ist in Gruppe III,
Ortsklasse C der Besoldungs-
ordnung.

Stadtschultheiß Knodel.

Elektrizitätswerk- Verwaltung Neuenbürg.

Für den Monat Februar
gelten vorbehaltlich gemeinde-
rätlicher Genehmigung folgende
Strompreise:

Nacht 1 R.W.St. 110 Mk
Kraft 1 R.W.St. 90 Mk

Die Pauschallage erhalten
einen Zuschlag von 55 %.
Verwalter Essich.

Neuenbürg. Verkauf

werden im Landhaus Keller
am Montag, 5. Febr., nach-
mittags 2 Uhr, an den Meist-
bietenden gegen Barzahlung:
1 Bettstelle aus Holz, ein
vollständiges Bett u. Stepp-
decke, 1 Waschtisch mit
Marmorplatte, 1 Wasch-
garnitur, 1 Kleiderkasten,
1 ovaler polierter Tisch,
2 Stühle, einige Teller.

Neuenbürg.

Junges, kinderloses Braut-
paar sucht sofort

1 oder 2 Zimmer- Wohnung,

womöglich mit Küche, bei sehr
guter Bezahlung.

Zu erfragen unter Nr. 10
in der Enztalergeschäftsstelle.

Neuenbürg.

Zu kaufen gesucht ein
kleines

Häus'chen,

welches als Geschirrhäuschen
sich eignet.

Zu erfragen in der Enz-
talergeschäftsstelle.

In kleinen Haushalt wird
auf 1. März ein eheliches,
fleißiges

Mädchen

von 16-18 Jahren gesucht.
Zeitgemäße Bezahlung und
gute Behandlung.

Frau Aug. Schütz,
Pforzheim, Kronprinzstr. 10.

Gesucht wird per 15. Febr.
oder 1. März fleißiges und
eheliches

Mädchen

für Küche und Haus; Ge-
legenheit zum Kochen lernen.
Zeitgemäßer Lohn zugesichert;
gute Behandlung selbstver-
ständlich. Reisevergütung.

Angebote an
H. Odenwald,
Pforzheim, Lameystr. 19, 1.

40000 Mark

zahlen wir für gebrauchte alte
große Mauserpistolen
Kal. 7,63 mit Holzfutteral,
ohne solches 33000 Mark und
erbitten sofortige Nachnah-
men ohne Anfrage. Be-
schreibung: 30 cm lang, jeh-
schüssig, von oben zu laden,
Stempel: Waffenfabrik Mau-
ser, Oberndorf a. N., Visier
1000 m. Alle anderen Pistolen,
auch Mauser 9 mm, Visier
500 m, werden nicht gekauft.
Waffenhandl. Anders & Bock,
Königsberg Pr. 5.

Für das Ruhrgebiet.

Deutsches Volksoffer.

Deutsche Volksgenossen! Im Frieden, entgegen geschlos-
senen Verträgen, hat der französische Imperialismus das Ruhr-
gebiet, freies deutsches Land, mit militärischer Gewalt verge-
waltet. Im Rheinland hat er die Schranken durchbrochen, die
die Verträge den Besatzungsmächten auferlegten. Darüber hi-
naus bedroht jetzt das ganze deutsche Land wirtschaftliche Not
und Teuerung. Frieden und Recht sind gebrochen, Gewalt und
Unrecht sind unserer Volksgenossen angetan, die unter schwerster
Last ihrer Arbeit nachgehen wollten. In jähem Abwehre steht
die Bevölkerung der vergewaltigten Gebiete wie ein Mann. Auf
Geduld und Verdriss in ihrem Wirtschaftsleben und ihrer Frei-
heit verbunden, setzen sich Arbeiter, Arbeitnehmer und Be-
wohner im Kampf für das Recht ein. Neue schwere Not entsteht,
schwerer noch, als wir sie jemals trugen, Not im vergewaltigten
Gebiet, Not im altbesetzten Land am Rhein, Not in ganz
Deutschland. Der Staat wird helfen, wo er kann. Aber vor
der Staatshilfe muß eine andere Hilfe kommen, freier, bewog-
licher; die Hilfe des Volkes im Volk! Schon haben sich Her-
zen und Hände aufgeschlossen, um die Leiden und Lasten zu
lindern, den Widerstand für das deutsche Recht zu fühlen und
der Welt die Kraft Deutschlands und sein Recht kundzutun.
Was Deutschland aufs neue auferlegt wird, verlangt von uns
große Opfer. Große wirtschaftliche Verbände haben schon den
Hilfsgeboten in ihren Kreisen zur Tat werden lassen. Nie-
mand wird zurückstehen dürfen, kein Land, kein Alter, kein
Stand, kein Geschlecht. Die Wunden sind darum an alle Volk-
sgenossen mit dem Ruf: Empfindet die kommende Not als ge-
meinsame deutsche Not, wehrt sie ab, lindert sie, entlastet dem
Luxus und der Heißgier, um dem Nächsten zu helfen! Gebt
aus dem Ueberfluß, wie aus bescheidenen Verhältnissen, was ge-
liehert werden kann! Es geht um Deutschlands Dasein und
Zukunft, um Recht und Freiheit des Volkes.

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Aufruf gebe ich bekannt, daß auch für den Oberamtsbezirk Neuenbürg
eine Sammelkette bei der Oberamtsparkeasse (Girakonto Nr. 67 des Bezirkswohltätigkeitsvereins) errichtet ist,
an welche die Gaben abgeliefert werden wollen.

Ich bitte alle Behörden und Organisationen sowie jeden Einzelnen, das Hilfswerk kräftig zu unterstützen.
Neuenbürg, den 29. Januar 1923.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Grundstücks-Versteigerung.

Luisa Pfommer, Wirts-Witwe, und die Erben ihres
verstorbenen Ehegatten bringen am
Montag, den 5. Februar 1923, nachmittags 4 Uhr,
auf dem Rathaus in Neuenbürg (Zimmer 6) im öffent-
lichen Aufsteich zur Versteigerung:

Parz. Nr. 291, 292, 293, 294: Zuf. 21 a 17 qm
Gemüse-, Gras- und Baumgarten, Gartenhaus
und Mauer in den Lippenwiesen,
Markung Neuenbürg.

Bei annehmbarem Ergebnis findet kein weiterer Auf-
steich statt. Liebhaber werden hiermit eingeladen.
Stadtschultheiß und Ratsschreiber Knodel.

Neuenbürg, den 2. Februar 1923.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief nach kurzem,
schweren Leiden unser guter, treubesorgter Vater,
Bater, Groß- und Schwiegervater

Ernst Güttinger,

Magazinaler,

im Alter von 65 1/2 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Güttinger.

Beererdigung: Sonntag nachmittag 3 Uhr vom
Trauerhaus ab.

Wilh. König, Neuenbürg,

Auto-Reparatur-Werkstätte,

Fernspr. 72 Fahrrad-Handlung Fernspr. 72

empfiehlt seine best eingerichtete

Auto- und Maschinen- Reparatur-Werkstätte

zu Reparaturen an Maschinen aller Art.

Alle in mein Fach einschl. Arbeiten werden
prompt und zu den billigsten Tagespreisen aus-
geführt. Bringe meine autogen Schweiss-
anlage in empfehlende Erinnerung.

Lager in: Neuen Fahrrädern, Auto- und
Fahrrad-Bereifungen u. Ersatzteilen.
Betriebsstoffe,

Motoren- und Nähmaschinen-Oele,
Stauferfette, Carbid etc.

Wer verkaufen will, muß inserieren!

Gebt deshalb zum „Deutschen Volksoffer“!

Die aufgebrauchten Mittel werden von einem Vertrauens-
ausschuß verwaltet und verwendet, der unter dem Vorsitz des
Reichskanzlers zusammentritt.

Berlin, 24. Januar 1923.

Oberl. Reichspräsident.

Für die Reichsregierung: Reichskanzler Dr. Cuno.

Die Regierungen der deutschen Länder.

Aufruf der württ. Staatsregierung.

Stuttgart, 26. Jan. Die württembergische Staatsregie-
rung erläßt im Anschluß an den Aufruf der Reichsregierung
zu Gunsten der Sammlung für das Ruhrgebiet folgenden
Aufruf: Die württembergische Staatsregierung schließt sich
dem Aufruf, den der Reichspräsident und die Reichsregierung
gegen die französisch-belgische Gewaltpolitik und für die läche
Abwehr des Einfalls in das Ruhrgebiet erlassen haben, an und
bittet dringend um nachdrückliche Unterstützung des angelegten
Hilfswerkes für die Wälder und Schwelern im Ruhrgebiet.
Wäge das württembergische Volk mit seiner bisherigen vorbild-
lichen Opferwilligkeit das Seine zum siegreichen Durchhalten
in dem uns aufsehenerregenden Kampf beitragen! Spenden wol-
len unter dem Namen „Schwäbische Ruhrhilfe“ an die würt-
tembergische Notenbank in Stuttgart (Kassierkonto Nr. 4)
eingesandt werden. Die bisherigen Einnahmestellen werden
gebeten, ihre verdienstvolle Sammelthätigkeit fortzusetzen und
deren Ergebnis ebenfalls an die württembergische Notenbank
zu überweisen. Die Gaben und ihre Spender werden im
„Staatsanzeiger“ veröffentlicht werden. Der Staatspräsident
wird das Gesamtergebnis aus Württemberg dem Vertrauens-
ausschuß für das deutsche Volksoffer übermitteln.

Stuttgart, den 26. Januar 1923.

Höher. Volk. Graf. Karl. Schall.

Unsere Geschäftsräume sind vom Montag, den
5. Februar ab nur noch
von vormittags 8 bis 12 1/2 Uhr,
Samstags von 8 bis 12 Uhr
geöffnet.

Oberamtsparkeasse.

Unsere Geschäftsräume sind vom Montag, den
5. Februar ab nur noch

von vormittags 8 bis 12 1/2 Uhr,
Samstags von 8 bis 12 Uhr

geöffnet.

Oberamtsparkeasse.

Für Depositengelder

in Höhe von mindestens 50000 Mark, welche auf
einen, drei, sechs oder zwölf Monate fest bei uns
angelegt werden, vergüten wir

8-10 Proz. Zinsen.

Oberamtsparkeasse Neuenbürg.

Distriktsarzt Dr. Schwab

vom Aertzkurs in der Lungenheilstätte Ueberruh

zurück.

Jeden Montag/Dienstag u. Donnerstag/Freitag
im Enztal zu sprechen.

Bestellungen nimmt die Krone in Enzklosterle
an. Da freie Arztwahl besteht, sind die Kranken-
kassenmitglieder nicht gezwungen, den nächst-
wohnenden Arzt zuzuziehen.

Rheinische Creditbank, Niederlassung Herrenalb.

2. Februar 1923.

Devisen:	Kurs:	Mittelkurse:	Industrie-Aktien:	
Amerika	40990.-		Sapoa	80000.-
Holland	15700.-		Harb. Nord	53000.-
England	7500.-		Deutsche Bank	97500.-
Frankreich	188500.-		Disconto-Com.-Anstalt	18500.-
Schweiz	2880.-		Rhein. Creditbank-Akt.	10000.-
Österreich	100.-		Württ. Vereinsbank-Akt.	16500.-
Belgien	65.-		Waldsch. Anstalt-Akt.	87000.-
Dänemark	3400.-		Waldsch. Anstalt-Akt.	33000.-
Polen	600.-		Waldsch. Anstalt-Akt.	90000.-
Portugal	170.-		Waldsch. Anstalt-Akt.	171000.-
Spanien	1875.-		Waldsch. Anstalt-Akt.	124000.-
Schweden	95-150		Waldsch. Anstalt-Akt.	23500.-
Italien	509.-		Waldsch. Anstalt-Akt.	28000.-
Japan	100.-		Waldsch. Anstalt-Akt.	105000.-
China	1877-80 95.-			
Indien	1804 95.-			
Australien	330.-			
Südamerika	170.-			

Plannkuch & Co.

Wir bitten, die
**Zucker-
Bezugsheine**

für die nächsten 4 Mo-
nate sofort an uns ein-
schicken zu wollen. Unsere
verehrl. Kundsch. von
hier wolle den Bestel-
abschnitt 5-8 eben-
falls sofort abgeben.

Plannkuch & Co.

Neuenbürg, Tel. 70.

Herrenalb.
Zu verkaufen einen 11
Monate alten, starken, län-
gen, langhaarigen

Dachshund-
Hüden.

Karl Wüsch, Postk.
Roosbronn.

Zugelassen

junger, weisser
Halbhund. Zu
haben gegen Ba-
tergeld und Er-
rückungsgebühr bei

Friedrich Seiler,
Schuhmacher.

Abriht- und Dikthenhobelmaschine.

600 mm bet., neu oder
gebraucht, aber in tadellosem
Zustande,
zu kaufen gesucht.

Angebote erbittet
Wilhelm Wadenhuth
Calw.

Felle!

Zahle enorme Preise für
Felle aller Art. Stalldier-
Felle nach Größe bis 100 A
und mehr. Legen Sie uns
Ihre Felle vor. Adresse an-
schreiben.

E. Maishofer,
Tierpräparation,
Pforzheim, Lindenstraße 23.

Gottesdienst

in Neuenbürg
Sonntag, den 4. Febr. (Evangelium)
10 Uhr Pred. (Joh. 8, 12-18)
Lied Nr. 258)

Phariseer Dr. Lang
aus Stuttgart
1/2 Uhr Eheliche (Ehe-
stabilisator Weg-
8 Uhr Gemeinde- und Selbst-
abend im Gemeindehaus. Vor-
trag von Stefan Dr. Lang
über die Frage: Wie ist
Leben nach dem Tod?
Mittwoch abends 8 Uhr
Funde im Gemeindehaus.
Stabilisator Weg.

Katholisch. Gottesdienst

in Neuenbürg
Sonntag, den 4. Februar
9 1/2 Uhr Frühgottesdienst.
10 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11
1/2 Uhr Eheliche und Abend-
bernach Blausingen.

Methodisten-Gemeinde

in Neuenbürg
Sonntag vorm. 10 Uhr
tagliche.
Mittwoch abends 8 Uhr

Monatlich in Neuenbürg
1923. Durch die Post
Orts- und Oberamts-
verwalt., sowie im Januar
1923. Verleger: 1923
mit Vorbehalt.

Die Fäden des Lebens
sind nicht leicht zu
brechen, in Neuenbürg
werden die Wälder
jederzeit entgegen.

Verlegungen nehmen alle
bestellen, in Neuenbürg
werden die Wälder
jederzeit entgegen.

Girakonto Nr. 64 bei der
K. Sparkasse Neuenbürg.

Nr. 29.

Dhne
Angebungen Poincarés
am 26.

Ich lehne es ab, unser
Volk abhängig zu machen;
das ist nicht möglich. Ich
lehne mich dabei sehr auf
den linken Rheinufer an,
wobei es wehe tun, wenn
wir das Rheinland
von Ruhen unserer Experi-
men, um friedlich, aber mit
Friedlichkeit am Ufer des O-

Sie ist für besser, das Geld
zu erwerben? Ich für mich
und die Grobierung dem G-
em vor. Daher werden Sie
nicht Armes, einen wachen B-
als einzige Mittel, den Verfa-
schen, es so zu arrangieren
Siegren, ihn nicht einhalte
und die in Versailles ein-
schleife, wäre es um die L-
dann müßte abgerüstet wer-
Diese Neuierung tat Pa-

Stephan Lantonne
Marcel Rey vom
Berliner vom
Philippe Millet vo-

Poincaré hatte diese Fou-
Angebungen wurden in dem
amt und veröffentlicht im
Er wurden nicht bementiert,
ich feststell.

Stuttgart, 3. Febr. Von
Schweiz a. Frank gestern abend
für eingetroffen.

Frankfurt a. M., 3. Febr.
Königsberg, Fuchs, der geist-
des Oberpräsidenten von den
und in einem französischen Aus-
geführt worden war, ist von d-
ant a. M. gebracht worden.

Oberpräsident noch im Laufe de-
Koblenz, 3. Febr. Aus
Anweisung des Oberpräsidenten
mittags von 11 bis 12 Uhr
Anstalt statt, an dem sich ja
und Arbeiter von Koblenz wa-
ren. Alle Geschäfte waren
eine Deputation aus Vertretern
Organisationen begab sich zur
gegen die Ausweisung Pro-
den französischen Militär an-
betet. Die gegen den neue
Weg wurde durch französische
Bejaupt justizent.

Nachen, 3. Febr. Gener-
Landesbad Nachen ist gestern
mit per Auto weggeschafft.

Berlin, 3. Febr. Die so-
zialdemokratische Partei hat dem
„Vorwärts“ die Reichsregierung
wegen politischer Straftaten
und der strafrechtlichen und dis-
ziplinarverfahren hinwirken.

Berlin, 2. Febr. Der St-
abschleife heute den Gesandten
der Selbstwertung in den S-
schon Kaufsprache befürwortet
Einführung eines wertebändig-
Kanzlei (Dem.) bezeichnete die
den Entwurf als nicht weitge-
reichend eine Fürsorge für di-
gehörigen der freien Berufe.
war der Ansicht, daß für eine
gehörigen Strafschulden man
geben müßte, aber nicht nach ein-
10 u. d. monatlich, wie es der
rangstreiter wandte sich gegen
besten. Abg. Dugo (D.S.P.)